Portland-Cementfabrik Blaubeuren Gebrüder Spohn A.-G.

Sitz in Blaubeuren.

Vorstand: Dr. Georg Spohn, Wilhelm Friederich.

Prokurist: A. Hartmann.

Aufsichtsrat: Vors.: Fabrikbes. Dr.-Ing. e. h. Friedr. Kirchhoff, Haus Ortlahn bei Iserlohn; Stellv.: Fabrikant Rich. Spohn, Neckarsulm; Fabrik-Dir. Otto Heuer, Heidelberg; Fabrikant Hans Merkel, Eßlingen a. N.; Bank-Dir. Georg Rümelin, Heilbronn a. N.; Bank-Dir. Dr. Karl Schneider, Stuttgart; Gen.-Dir. Karl Trapp, Hamburg; Bankier Hans Weinschenk, Frankfurt a. M.

Gegründet: 1./3. 1904 mit Wirkung ab 1./11. 1903; eingetr. 2./3. 1904.

Zweck: Zementfabrikation, Herstellung und Verkauf von hydraulischen Bindemitteln aller Art u. von Zementwaren.

Entwicklung: Im Geschäftsj. 1931 konnte die Zementproduktion, die wegen Ueberfüllung der Lager Ende Nov. 1930 eingestellt worden war, in eingeschränktem Maße Ende April wieder aufgenommen werden. Der Absatz ging 1931 um mehr als 20 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Ende Oktober 1931 wurde der Betrieb eingestellt. April 1932 wurde die Fabrikation wieder aufgenommen. Die Fabrikation konnte stark eingeschränkt nur ein halbes Jahr aufrecht erhalten werden.

Verbände: Die Ges. ist mit 32 300 RM Stammanteilen an der Südd. Cementverband G. m. b. H. in Heidelberg beteiligt.

Kapital: 2 000 000 RM in 5000 Aktien zu 400 RM.

Urspr. 2 500 000 M (Vorkriegskapital), dann erhöht laut G.-V. v. 18./8. 1921 um 2 500 000 M in 2500 Aktien zu 1000 M, übere. von einem Konsortium (Baß & Herz, Frankf. a. M.) zu 110 %, angeh. den bisher. Aktion, im Verh. 1 : 1 zu 110 %. — Lt. G.-V. v. 17./12. 1924 Umstell. des A.-K. von 5 Mill. M auf 3 500 000 RM, in 5000 Akt. zu 700 RM. — Lt. G.-V. v. 14./7. 1933 Herabsetzung des Grundkapitals in erleichterter Form von 3 500 000 RM um 1 500 000 RM auf 2 000 000 RM durch Ermäßigung des Nennwerts der Aktien von 700 RM auf 400 RM zwecks Tilgung des Verlustes u. Vornahme außerordentlicher Abschreibungen.

Großaktionäre: Ein Teil des A.-K. der Ges. ist

im Besitze der Portland-Cement-Werke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart A.-G. in Heidelberg.

Hypothek: 500 000 RM zur Finanzierung von Neubauten 1929 aufgenommen, in Annuitäten rückzahlbar.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 14./7. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., eventl. besond. Abschreib. u. Rückkl., 4 % Div., 12 % Tant. an A.-R., vertragsmäß. Gewinnanteil an Vorst., Rest Superdiv. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke 200 000, Wohngebäude 128 100, Betriebsgebäude u. andere Baulichkeiten 856 900, Maschinen u. maschin. Anlagen 875 000, Beteilig. 33 150, Umlaufvermögen: Vorräte: Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 115 120, halbfert. Erzeugnisse 61 028, fertige Erzeugnisse 261 892, Wertpapiere 5014, geleist. Anzahlung 50 000, Forderungen a. Warenlieferungen u. Leistungen 193 174, sonst. Forderungen 10 650, Kassenbestand und Postscheckguthaben 7681, Bankguthaben 101 948. — Passiva: A.-K. 2 000 000, gesetzl. R.-F. 200 000, Rückstellungen 115 500, Verbindlichkeiten: Hypothekenschuld 474 733, Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leist. 55 883, sonst. Verbindlichkeiten 32 912, Posten zur Rechnungsabgrenzung 20 630. Sa. 2 899 658 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 347 720, Löhne u. Gehälter 326 588, soziale Abgaben: gesetzl. Sozialversicherungen 31 857, freiwill. Unterstützungen 25 066, Abschreib. auf Anlag. 223 972, andere Abschreib. 102 251, Zinsen nach Abzug der Habenzinsen 17 744, Besitzsteuern 110 110, alle übrigen Aufwendungen 219 856, ao. Abschreib.: auf Anlagen 889 400, auf Beteilig. 53 190, sonst. Abwertungen und Rückstell. 82 002. — Kredit: Bruttoüberschuß 767 811, Pacht 11 945, Buchgewinn a. d. Herabsetz. d. Grundkap. 1 500 000, Ermäßigung der gesetzl. Rücklage 150 000. Sa. 2 429 756 RM.

Dividenden 1927—1932: 10, 8, 6, 0, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Stuttgart u. Heilbronn: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Frankf. a. M.: Bass & Herz.

Boizenburger Plattenfabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Boizenburg a. E.

Vorstand: Georg Bischoff, Boizenburg a. E.

Aufsichtsrat: Hans Duenping, Hof Vier b. Boizenburg.

Gegründet: 19./7. 1921; eingetr. 20./8. 1921. Ein in der G.-V. vom 22./12. 1925 gefaßter Liqu.-Beschuß wurde lt. G.-V. vom 11./6. 1926 wieder aufgehoben. — Sitz der Ges. vorübergehend (1931—1932) in Hamburg.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Erzeugnissen aller Art, insbesond. von keramischen Artikeln.

Kapital: 400 000 RM in 4000 Aktien zu 100 RM.

Urspr. 2 Mill. M. Die G.-V. v. 12. 10. 1922 beschloß Erhöh. um 2 Mill. M. Die G.-V. v. 30./9. 1924 beschloß Umstell. von 4 Mill. M auf 400 000 RM in 4000 Akt. zu 100 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 20./6. — Stimmrecht: 1 St.-Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Debitoren 4 569 015, Verlust (Vortrag 1931 137 505 abz. Gewinn 1932 40 830) 96 675. — Passiva: A.-K. 400 000, R.-F. gesetzl. 40 000, R.-F. I 3 960 000, R.-F. II 265 690. Sa. 4 665 690 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet: Uebertrag auf Gewinn- und Verlustkonto 40 830 RM. — Kredit: Gewinn 40 830 RM.

Dividenden 1927—1932: 10, 10, 10, 10, 10, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Ludwig Wessel, Steingutwerke, Aktiengesellschaft.

Sitz in Bonn-Poppelsdorf.

Vorstand: Dipl.-Ing. Erich Rosenberg, Dr. Adolf Wolber.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Ernst Rosenberg, Berlin; Stellv.: Bank-Dir. H. Hennekeuser, Bonn; Bank-Dir. a. D. Jul. Steinberg, Dr. Max Heine, Düsseldorf.

Gegründet: 6./11. 1888 mit Wirkung ab 1./1. 1888; eingetr. 15./11. 1888. Firma bis 25./2. 1929: Ludwig Wessel, A.-G. für Porzellan- u. Steingut-Fabrikation.

Zweck: Herstellung und Handel mit sanitärem Steingut, Betrieb aller verwandten Industriezweige u. Beteilig. an gleichen u. ähnl. Unternehmungen u. der Erwerb von Grundst. zu eigenen Zwecken. Es werden hergestellt: Wasserleitungs- u. Sanitätsgegenstände: Klosetts, Urinals, Wandbecken, Waschtische, Bidets, Spülkästen, ferner Gebrauchsgeschirr in Hartsteingut-Qualität.